



Niederschrift

**über die Sitzung
des Schulträgersausschusses
am 14.01.2016**

Anwesend

- Vorsitz

Kurt Merkator

- Mitglieder

Baris Baglan
Alexandra Gill-Gers
Gunther Heinisch, MdL
Ruth Jaensch
Amin Kondakji
Christa Moseler
Dr. Markus Reinbold
Uta Schmitt
Norbert Solbach
Karin Trautwein
Cornelia Willius-Senzer
Christine Zimmer

- Stellvertretung

Jürgen Brandt	(Vertretung für Herrn Stumpf)
Anette Odenweller	(Vertretung für Herrn Neger)
Jasper Proske	(Vertretung für Herrn Walter)

- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Daniela Beaury	bis TOP 8
Malte Daum	
Armin Drebes	ab TOP 5
Germar Friedrich	
Ralf Frühholz	
Ludwig Julius	
Armin Mößmer	
Gerhard Reuther	
Dr. Harro Walger	
Roland Wollowski	

- Stellvertretung

Marieluise Noll-Ziegler	bis TOP 5
-------------------------	-----------

- Gäste

Costa Bauer
Annette Ernst
Herr Mühlberger

Mitarbeiter der ADD Neustadt zu TOP 5
Mitarbeiterin der ADD Neustadt zu TOP 5
Sachverständiger zu TOP 8

- Verwaltung

Dieter Stillger	(Dezernat IV)
Petra Henkel	(Amt 40)
Ulf Cöster	(Amt 40)
Joachim Becker	(Amt 40)
Verena Grund	(Amt 40)
Haiko Manz	(Amt 40)
Andrea Reith	(Amt 40)

- Schriftführung

Carina Dreßler

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Johannes Klomann, MdL	
Justin Müller	
Thomas Neger	(Vertretung durch Frau Odenweller)
Heinz-Werner Stumpf	(Vertretung durch Herrn Brandt)
Christian Viering	
Johannes Walter	(Vertretung durch Herrn Proske)

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Oliver Buschbaum

- Vertretung von Verbänden und Institutionen

Robin Thomas

- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Klaus Heck
Frank Mattner
Annabel Pufal-Muth

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 3 bis 9
2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Schulträgerausschusses der Stadt Mainz und des Landkreises Mainz-Bingen vom 22.04.2015 nach Änderung
3. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Schulträgerausschusses der Stadt Mainz vom 11.11.2015

b) öffentlich

4. Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder
5. Flüchtlingssituation an Mainzer Schulen - Mündlicher Bericht der ADD Neustadt
6. Einrichtung einer Ganztagschule
7. Erweiterung der Grundschule Schillerschule in Mainz-Weisenau
8. Antrag auf Einrichtung eines Förder- und Beratungszentrums an der Windmühlenschule
9. Mitteilungen/Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Eine Einwendung gegen die Tagesordnung wird von Herrn Mößmer geltend gemacht. Dieser beantragt, den Tagesordnungspunkt 8 „Antrag auf Einrichtung eines Förder- und Beratungszentrums an der Windmühlenschule“ abzusetzen. Er sieht noch Beratungsbedarf innerhalb der Grundschulen.

Der Vorsitzende erläutert, dass für die Absetzung eines Beratungsgegenstandes von der Tagesordnung gemäß § 34 Abs. 7 Nr. 2 Gemeindeordnung eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Ratsmitglieder benötigt wird. Der Antrag zur Einrichtung des Förder- und Beratungszentrums an der Windmühlenschule ist bis zum 31.03.2016 zu stellen. Die nächste Sitzung des Schulträgerausschusses findet erst am 26.04.2016 statt, weshalb bei einer Absetzung des Tagesordnungspunktes eine fristgerechte Antragsstellung nicht wahrscheinlich ist. Der Vorsitzende schlägt daher vor, den Tagesordnungspunkt beizubehalten. Falls die Grundschulen aufgrund einer späteren Beratung Einwände geltend machen, können die entsprechenden Unterlagen den Fraktionen vor der Stadtratssitzung am 03.02.2016 eingereicht werden.

Frau Gill-Gers weist darauf hin, dass beim Tagesordnungspunkt 8 nur darüber abgestimmt werden soll, ob der Antrag auf Einrichtung eines Förder- und Beratungszentrums an der Windmühlenschule eingereicht wird, es wird nicht über den Konzeptvorschlag als solchen entschieden.

Die Abstimmung, ob der Tagesordnungspunkt 8 abgesetzt werden soll, hat folgendes Ergebnis: Acht Mitglieder stimmen mit „Ja“, neun Mitglieder stimmen mit „Nein“. Die bei 24 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern notwendige Zweidrittelmehrheit von 16 Stimmen wird somit nicht erreicht, der Tagesordnungspunkt 8 wird daher nicht abgesetzt.

Weitere Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Der Vorsitzende stellt nun die Gäste der Ausschusssitzung vor:

- Zu TOP 5 „Flüchtlingssituation an Mainzer Schulen“
Berichtersteller der ADD:
 - Frau Annette Ernst Referat Grundschulen
 - Herr Costa Bauer Referat Realschulen Plus
- Zu TOP 8 „Antrag auf Einrichtung eines Förder- und Beratungszentrums an der Windmühlenschule“
Herr Mühlberger als Sachverständiger

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 4 Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 02.12.2015 die Besetzung der Gremien neu beschlossen, darunter auch die des Schulträgerausschusses. Als neues stellvertretendes Mitglied wird zukünftig Frau Marieluise Noll-Ziegler für die Lehrerschaft der Gymnasien im Schulträgeraus-

schuss vertreten sein. Der Vorsitzende verpflichtet Frau Noll-Ziegler per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten (§ 30 Abs. 2 Gemeindeordnung).

Punkt 5 **Flüchtlingssituation an Mainzer Schulen - Mündlicher Bericht der ADD Neustadt**

Frau Ernst vom Referat Grundschulen der ADD Neustadt berichtet zur Flüchtlingssituation an Mainzer Schulen Folgendes:

Es werden Sprachkurse für Nullsprachler (= Kinder, die die deutsche Sprache nicht können → betrifft auch Kinder aus dem EU-Ausland) angeboten. In einem Intensivkurs werden bis zu 20 Kinder unterrichtet. Bei den Kursen handelt es sich um ein „Drehtürenmodell“, d. h. wer die deutsche Sprache gut erlernt hat, verlässt den Kurs.

Die Verteilung der Kinder, die Nullsprachler sind, sieht an den Schulen wie folgt aus:

- Grundschulen: 339 Kinder
- BBSen: derzeit 170 Kinder (im Februar/März voraussichtlich 200 Schülerinnen/Schüler)
- Realschulen plus: 160 Kinder
- Gymnasien und IGSen: 66 Kinder

Im Falle der Grundschulen sind Anfang November 80 Kinder neu dazugekommen. Die Schulen erhalten sogenannte FMI-Stunden, die zur Einrichtung von zwei- oder vier-stündiger Förderung, Deutsch-Intensivkursen oder für die Differenzierung im Unterricht verwendet werden können (Umfang 25 Lehr-Stellen). Im Sekundar-Bereich werden „Migrantenträger“ im Umfang von ca. neun Vollzeit-Lehr-Stellen abgeschlossen.

Momentan können noch alle Kinder gut gefördert werden. Frau Ernst berichtet außerdem, dass sich die Schulen austauschen (z. B. „Welche Materialien werden benötigt?“) und die Beteiligten hervorragende Arbeit leisten.

Der zweite „Runde Tisch“ ist erfolgreich verlaufen. Als Ergebnis der Gespräche wurden folgende Probleme hinsichtlich der Flüchtlingskinder festgehalten:

- Fehlende Übersetzung bei der Anmeldung
- Problematische Alterseinschätzung
- Hohe Fluktuation
- Kinder verschwinden und tauchen wieder auf
- Fehlende Unterrichtsräume (es muss auf den Flur ausgewichen werden)
- Verspätetes Essen an Ganztagschulen

Im Gegensatz hierzu wurden auch positive Erfahrungen gemacht hinsichtlich:

- der Steuerung der Stadtteile
- freier Plätze an den Gymnasien
- der Schulbuchlisten
- externer Unterstützer (Vereine/Ehrenamtler)
- ganz toller Kinder

Herr Bauer – bei der ADD zuständig für die Realschulen plus – berichtet von der Clearingstelle. Diese soll eine Einschätzung vornehmen, welcher Schule die Kinder zugewiesen werden können.

Die Verteilung der Schülerinnen/Schüler an die Realschulen plus erfolgt über Herrn Frühholz. Inzwischen werden auch Kinder an die IGSen und Gymnasien verteilt.

Mit der Clearingstelle wird Neuland betreten, es wird gehofft, dass alles gut funktioniert. Die personelle Ausstattung ist ausreichend, falls noch Bedarf besteht, kann nachgesteuert werden.

Herr Reuther erkundigt sich danach, ob andere Schulen auch nachmittags unterrichten. Dies ist derzeit erforderlich, da aufgrund mangelnder Räume der Unterricht nicht bei allen Klassen vormittags stattfinden kann. Auf Dauer wird dies jedoch nicht gehen, da die Kurse auch nächstes Jahr wieder belegt werden. Spätestens zum neuen Schuljahr muss daher überlegt werden, wie räumliche Kapazitäten an den Schulen geschaffen werden.

Frau Ernst berichtet, dass die Grundschulen naturgemäß vormittags unterrichten.

Herr Frühholz informiert, dass an seiner Schule der Unterricht hauptsächlich vormittags und nur vereinzelt nachmittags stattfindet.

Herr Wollowski teilt mit, dass die Schülerinnen/Schüler integrativ eingegliedert werden. Sie haben die in den ersten vier Stunden den Intensivkurs und gehen anschließend in die normalen Klassen.

Herr Julius bittet angesichts des Kapazitätsproblems um eine vorausschauende Planung bezüglich der Klassen/Lerngruppen/Räumlichkeiten. Hierauf entgegnet Frau Ernst und der Vorsitzende, dass in der Flüchtlingssituation nichts vorausschauend geplant werden kann, da unklar ist, wie viele Personen noch kommen bzw. zugewiesen werden. Der Vorsitzende betont, dass die Menschen, die da sind, beschult werden müssen. Dies ist der erste Schritt zur Integration.

Herr Wollowski gibt jedoch zu bedenken, dass die IGS voll ist und es eine riesige Warteliste gibt. Trotzdem wird bei der Aufnahme der Flüchtlinge ein Beitrag geleistet, jedoch wird nun an Grenzen gestoßen.

Frau Willius-Senzer teilt mit, dass die Gymnasien auch Probleme haben. Diese sind jedoch teilweise auf sechs bzw. sieben Züge ausgebaut. Sie erkundigt sich daher, ob die Zügigkeit der IGSen nicht auch erweitert werden könne. Der Vorschlag wird von Frau Ernst und Herrn Bauer aufgenommen.

Herr Brandt erkundigt sich danach, ob es hinsichtlich des Kapazitätsproblems möglich ist, bei Arbeitgebern anzufragen, ob diese z. B. Räume für den Intensivkurs zur Verfügung stellen. Herr Reuther sieht diesbezüglich keine Probleme bei den Intensivkursen, später im BVJ müssen die Schülerinnen/Schüler allerdings vor Ort in der Schule sein.

Punkt 6 **Einrichtung einer Ganztagschule**
hier: Antrag der Grundschule Feldbergschule auf Einrichtung einer Ganztagschule
Vorlage: 2095/2015

Der Vorsitzende stellt die Beschlussvorlage vor.

Herr Reuther weist daraufhin, dass die Sophie-Scholl-Schule in der Vorlage nicht berücksich-

tigt wurde. Diese muss seiner Meinung nach ergänzt werden. Ebenfalls muss sichergestellt werden, dass das Vorhaben keine Auswirkungen auf die Sophie-Scholl-Schule hat, da diese bereits zum jetzigen Zeitpunkt keine Räume mehr frei hat.

Herr Reuther stellt daher folgenden Antrag:

1. Im 3. Absatz der Darstellung des Sachverhaltes soll bei der Aufzählung der umliegenden Schulen ergänzt bzw. umformuliert werden:
Im Stadtteil Mainz-Neustadt befindet sich im gleichen Gebäude die Sophie-Scholl-Schule Mainz BBS II und in unmittelbarer Nähe befinden sich [...].
2. Nach Punkt 4 soll bei den Auswirkungen ergänzt werden:
Auswirkungen auf andere Schulen
Das bestehende Raumproblem der beiden Schulen Grundschule Feldbergschule und Sophie-Scholl-Schule Mainz BBS II wird sich voraussichtlich mit einem Ausbau der Ganztagschule verschärfen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Sophie-Scholl-Schule berücksichtigt werden wird und dass diese auch während der Übergangsphase die Räume zur Verfügung gestellt bekommt, die ihr nach dem Raumprogramm zustehen. Ebenfalls muss bedacht werden, dass die Sophie-Scholl-Schule einen neuen Standort bekommen wird.

Herr Reuther bekräftigt nochmal, dass die Not an der Sophie-Scholl-Schule spürbar ist. Da jedoch vom Vorsitzenden erklärt wurde, dass das Vorhaben während der Übergangsphase keine Auswirkungen auf die Schule haben soll, zieht er den Änderungsantrag zurück.

Der Schulträgerausschuss stimmt einstimmig dafür, die Grundschule Feldbergschule bei der Antragstellung, ab dem Schuljahr 2017/2018 Ganztagschule in Angebotsform werden zu wollen, gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz zu unterstützen.

Die für die Herstellung und Unterhaltung der Ganztagschule der Grundschule Feldbergschule erforderlichen Kosten werden im Haushalt der Stadt Mainz ab dem Haushaltsjahr 2017 ff. veranschlagt.

Punkt 7 **Erweiterung der Grundschule Schillerschule in Mainz-Weisenau**
Vorlage: 2116/2015

Der Vorsitzende stellt die Beschlussvorlage vor.

Schulträgerausschuss stimmt einstimmig dafür (fünf Enthaltungen), dass die notwendige Erweiterung der Grundschule Schillerschule in Mainz-Weisenau durch die Errichtung einer Dependence an der Friedrich-Ebert-Schule vorgenommen wird.

Punkt 8 **Antrag auf Einrichtung eines Förder- und Beratungszentrums an der Windmühlenschule**
Vorlage: 2124/2015

Herr Daum und Herr Mühlberger stellen das Konzept Förder- und Beratungszentrum an der Windmühlenschule vor. Auf die beigefügte Präsentation wird verwiesen.

Die für das Konzept benötigten Lehrstunden kommen nach Angabe von Herrn Daum nicht zusätzlich ins System, sondern existieren bereits. Das kann für die Schulen bedeuten, dass mal mehr, mal weniger Stunden zur Verfügung stehen.

Um die Frist bis zum 31.03.2016 einzuhalten, wird die grundsätzliche Entscheidung, ein Bildungs- und Beratungszentrum einzurichten, getroffen. Anregungen bezüglich der Umsetzung können danach noch aufgenommen werden.

Der Schulträgerausschuss stimmt einstimmig dafür (acht Enthaltungen), den Antrag zur Einrichtung eines Förder- und Beratungszentrums an der Windmühlenschule dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur einzureichen.

Punkt 9 Mitteilungen/Verschiedenes

Die Termine des Schulträgerausschusses im Jahr 2016 sind:

- 26.04.2016
- 07.09.2016
- 09.11.2016

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

.....
Vorsitz

.....
Schriftführung